**Umwelt im Unterricht**[www.umwelt-im-unterricht.de](http://www.umwelt-im-unterricht.de)

Arbeitsmaterial (Grundschule)

Klimakonferenz im Klassenzimmer

Mithilfe der Materialien simulieren die Schüler/-innen in stark vereinfachter Form eine Weltklimakonferenz. Sie nehmen die Rolle ausgewählter Länder ein und bewerten aus deren Sicht vorgegebene Strategien für mehr Klimaschutz.

Hinweise für Lehrkräfte

Was gehört noch zu diesen Arbeitsmaterialien?

Die folgenden Seiten enthalten Arbeitsmaterialien zum Thema der Woche „Weltklimakonferenz: Wie steht es um das Übereinkommen von Paris?“ von Umwelt im Unterricht. Zum Thema der Woche gehören Hintergrundinformationen, ein didaktischer Kommentar sowie ein Unterrichtsvorschlag.

Sie sind abrufbar unter:  
<https://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/weltklimakonferenz-wie-steht-es-um-das-uebereinkommen-von-paris/>

Inhalt und Verwendung der Arbeitsmaterialien

Die Arbeitsmaterialien werden für den Unterrichtsvorschlag „Gemeinsames Problem, gemeinsame Lösungen?“ genutzt. Sie umfassen Informationen und Arbeitsaufträge für die Simulation einer Weltklimakonferenz sowie dazugehörige Hilfsmaterialien für die Lehrkräfte.

Die Schüler/-innen erfahren, was eine Weltklimakonferenz ist. Im Rahmen der Simulation nehmen sie in Gruppen die Rollen der Vertreter/-innen ausgewählter Länder ein. Hierzu zählen:

* Honduras als ein von Wetterextremen und Überflutungen bedrohtes Entwicklungsland mit wenig CO2-Ausstoß.
* Indien als aufstrebendes Schwellenland mit hohem CO2-Ausstoß, jedoch niedrigen Pro-Kopf-Emissionen.
* USA als reiche Industrienation mit hohem CO2-Ausstoß und hohen Pro-Kopf-Emissionen.

Die Schüler/-innen stellen ihre jeweiligen Länder vor und diskutieren innerhalb der Gruppen und im Plenum über ausgewählte Vorschläge für Klimaschutzstrategien, die von der Lehrkraft präsentiert werden.

Übersicht über die Arbeitsmaterialien

[Arbeitsblatt 1: Wir stellen eine Weltklimakonferenz nach 1](#_Toc83889193)

[Material für Lehrkräfte 1: Anleitung 4](#_Toc83889194)

[Material für Lehrkräfte 2: Vorschläge für Klimaschutzstrategien 5](#_Toc83889195)

[Quellen der Infotexte 6](#_Toc83889196)

Arbeitsblatt 1:   
Klimakonferenz im Klassenzimmer

Der Klimawandel kann nur gemeinsam bekämpft werden. Entwickelt bei einer Weltklimakonferenz gemeinsam Strategien für mehr Klimaschutz.

Arbeitsauftrag

* Findet euch in euren Gruppen zusammen. Ihr vertretet eines dieser Länder:
  + Honduras
  + Indien
  + USA
* Lest den zu eurem Land passenden Text. (Ihr erhaltet den Text von eurer Lehrerin/eurem Lehrer.)
* Erstellt eine kurze Beschreibung eures Landes. Beschreibt darin folgende Aspekte:
  + Die wirtschaftliche Situation (Wie reich ist das Land?)
  + Der Beitrag zum Klimawandel (Wie viel CO2 verursacht das Land?)
  + Die Folgen des Klimawandels (Wie wirkt sich der Klimawandel in diesem Land aus?)

Nun beginnt die Weltklimakonferenz:

* Phase 1: Stellt euer Land den anderen Gruppen vor.
* Phase 2: Besprecht in eurer Gruppe, was ihr von dem Vorschlag für Klimaschutz haltet und was die Vor- und Nachteile für euer Land sein könnten. Notiert eure Entscheidung. (Der Vorschlag wird von eurer Lehrerin/eurem Lehrer vorgestellt.)
* Phase 3: Stellt eure Entscheidung den anderen Ländern vor.

Anschließend wiederholen sich die Phasen 2 und 3.

* Phase 4: Wählt zusammen mit den anderen Gruppen einen Vorschlag, den ihr am besten findet und mit dem alle weitestgehend einverstanden sind.

Honduras – Ein Land in Zentralamerika

Der Klimawandel ist in Honduras längst zu spüren. Häufig bedrohen tropische Stürme und Überflutungen das Land. Dabei werden oft Straßen, Häuser oder die Ernte zerstört. Die Beseitigung dieser Schäden kostet viel Geld.

Honduras zählt zu den ärmeren Ländern der Welt. Es gibt nur wenige Fabriken. Viele Menschen sind sehr arm. Daher werden in dem Land nur wenige Treibhausgase ausgestoßen. Der Einfluss auf das Klima ist im Vergleich zu vielen anderen Ländern also gering.

Honduras muss sich in Zukunft stark an den Klimawandel anpassen. Zum Beispiel müssen hohe Deiche und Dämme gebaut werden. Aber das kostet viel Geld.

Indien – Ein Land in Südasien

Indien ist ein großes Land, wo sehr viele Menschen leben. Die Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Es wurden viele neue Fabriken, Häuser und Straßen gebaut. Einige Menschen konnten viel Geld verdienen. Allerdings sind die meisten Menschen weiterhin sehr arm.

Durch das schnelle Wachstum ist auch der Ausstoß von Treibhausgasen rasant angestiegen. Das Land hat daher einen sehr großen Einfluss auf das Klima. Weil jedoch sehr viele Menschen in Indien leben, kann man sagen, dass jede einzelne Person eher wenige Treibhausgase verursacht.

In Indien kommt es durch den Klimawandel häufig zu tropischen Stürmen und Überschwemmungen. Sie verursachen häufig große Schäden.

USA – Ein großes Land in Nordamerika

Die USA zählen zu den reichsten Ländern der Welt. Es gibt viele Fabriken, Häuser, Straßen, Autos und so weiter. Die meisten Menschen haben genug Geld.

Die USA verursachen viele Treibhausgase und haben daher einen sehr großen Einfluss auf das Klima. Obwohl in dem Land sehr viele Menschen leben, kann man sagen, dass jede einzelne Person auch viele Treibhausgase verursacht. Zum Beispiel weil sie oft mit dem Auto fährt, ein großes Haus besitzt oder viele Sachen kauft.

Wie in vielen anderen Ländern werden auch in den USA durch den Klimawandel extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen und Starkregenfälle mit Überflutungen häufiger auftreten.

Material für Lehrkräfte 1:   
Anleitung

Die Länder müssen auf der Weltklimakonferenz eine Strategie aushandeln, um den Klimawandel zu begrenzen. Die Lehrkraft übernimmt dabei die Moderation.

Übersicht über den Ablauf der Konferenz und Aufgaben der Lehrkraft

* Die Lehrkraft teilt die Schüler/-innen in drei Gruppen ein. Sie übernehmen die Rollen der Delegationen der ausgewählten Länder.
* Die Lehrkraft teilt die länderspezifischen Informationen und die Arbeitsaufträge an die Gruppen aus.
* Die Schüler/-innen bearbeiten die Materialien und erstellen eine kurze Beschreibung ihres Landes.
* Anschließend beginnt die Weltklimakonferenz. Die Lehrkraft moderiert als Konferenzleitung die Konferenz an. Dabei kann folgender Text helfen:  
  *„Wir befinden uns hier auf der 26. Weltklimakonferenz! Unser Ziel ist es, gemeinsam eine Strategie zu entwickeln, um den Klimawandel zu begrenzen. Am Ende dieser Konferenz müssen wir daher einen Vertrag entwickelt haben, mit dem alle einverstanden sind und den alle Länder unterzeichnen. Ich wünsche uns allen im Sinne des Klimaschutzes und unser aller Zukunft ein gutes Gelingen!*
* Die Weltklimakonferenz läuft anschließend wie folgt ab:
  + Phase 1: Die Schüler/-innen tragen die Beschreibungen ihrer Länder vor.
  + Phase 2: Die Lehrkraft beschreibt einen Vorschlag für eine Klimaschutzstrategie (siehe Material für Lehrkräfte 2). Die Schüler/-innen diskutieren in ihren Gruppen über den Vorschlag.
  + Phase 3: Die Gruppen begründen in der Konferenz, wie sie zu dem Vorschlag stehen. Die Lehrkraft notiert die Entscheidungen.   
      
    Anschließend wiederholen sich die Phasen 2 und 3.
  + Phase 4: Die Gruppen wählen gemeinsam einen Vorschlag, mit dem alle weitestgehend einverstanden sind.

Material für Lehrkräfte 2:   
Vorschläge für Klimaschutzstrategien

Folgende Vorschläge können den Schülern/Schülerinnen im Rahmen der simulierten Weltklimakonferenz vorgestellt werden.

1. Alle Länder zahlen gleich viel Geld, um Maßnahmen zum Klimaschutz zu bezahlen. Dabei wird nicht darauf geachtet, wie viele Treibhausgase in den Ländern ausgestoßen werden.
2. Die reichen Länder müssen die ärmeren Länder mit Geld unterstützen. Damit können sie Maßnahmen zum Klimaschutz durchführen und sich an die Folgen des Klimawandels anpassen.
3. Es müssen nur die Länder Geld für mehr Klimaschutz bezahlen, in denen der Klimawandel hohen Schaden anrichtet.
4. Reiche Länder, in denen jede Person viele Treibhausgase verursacht, müssen besonders viel für den Klimaschutz tun.
5. Egal ob arm oder reich: Jeder Mensch sollte seinen persönlichen Beitrag leisten, um den Klimawandel zu begrenzen.
6. Arme Menschen sollten die Möglichkeit erhalten, gut leben zu können. Auch wenn sie dadurch mehr Treibhausgase verursachen.

Quellen der Infotexte

KfW: Honduras bereitet sich auf Klimawandel vor  
 (<https://www.kfw.de/Über-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/Pressemitteilungen-Details_472320.html>)

GIZ: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in Honduras fördern (<https://www.giz.de/de/weltweit/94890.html>)

European Comission: Fossil CO2 and GHG emissions of all world countries (<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/9d09ccd1-e0dd-11e9-9c4e-01aa75ed71a1/language-en>)

BMZ: Schwellenland   
(<https://www.bmz.de/de/service/lexikon/schwellenland-14810>)

Spiegel: Indien nimmt den reichen Westen in die Pflicht (<https://www.spiegel.de/politik/ausland/indien-reichere-laender-sollen-fuer-klimaschutz-zahlen-a-1287666.html>)

Spiegel: Die USA in der Klima-Zange   
(<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/klimawandel-in-den-usa-im-osten-wird-es-nasser-im-westen-heisser-und-trocken-a-cc8347db-c604-46dc-bad1-a8c34c299341>)